

90778

DEUTSCHES VOLKSBILDUNGSWERK

JAHRES-
BERICHT
1937

DER

NATUR-

HISTORISCHEN

GESELLSCHAFT

NÜRNBERG

Gewerbemuseumsplatz 4 (Luitpoldhaus)

Fernsprecher 25960

Postscheckkonto Nürnberg 6011

Sparkassenkonto Nürnberg 13300

Naturhistorische Gesellschaft
im
Deutschen Volksbildungswerk

JAHRES-
BERICHT
1·9·3·7

Natur

Abteilung.

90778

Verwaltung und Vorstandschaft für 1938.

Vorsitzende: Stud.Prof. Dr. Dittmar; Stud.Rat Dr. K. Gauckler; Th. Obermayer. Stellv. Rechtsbeistand: J. Mengert. Schriftführer: J. Mengert; Stud.Rat R. Hänel; H. Straller. Schatzmeister: Gg. Dietrich. Bücherwart: Dr. A. Schmidt. Pfleger: Gg. Brunner; San.Rat Dr. Buchner; Stud.Prof. Dr. Dohrer; Jos. Rich. Erl; Stud.Rat R. Hänel; Hauptl. K. Kapp; Stadtrat Jul. Rühm.

Beiräte aus der Gesellschaft: Apotheker L. Brunner, Apotheker Chr. Dorner; Geheimrat Dr. von Forster; E. Gebhardt; Gewerbechemiker Dr. Kibkalt; Dipl.Ing. E. Küspert; G. Mengert; Oberlehrer Semler; Studienrat Wirth.

Beiräte aus den Abteilungen: Stud.Prof. H. Hornung (Abt. f. Vorgeschichte); L. Liegel (Aquarien-Abt.); Dr. Gauckler (Botan. Abt.); Johann Bär (Freilandaquarium); Stud.-Rat R. Hänel (Geologische Abt.); R. Spöcker (Abt. für Karstforschung); Ob.Ing. A. Ortstein (Mikro-Abt.); Ob.-Gartenmeister Prasser (Abt. für Pilz- und Kräuterkunde).

Anmeldung zum Beitritt: Geschäftszimmer Luitpoldhaus I. Stock, 8—12 und 14—18 Uhr, sowie durch jedes Mitglied; Aufnahme nach 2 Wochen; während dieser Zeit Gastbesuch willkommen. — Beitrag: (1938) vierteljährlich 2.50 Mk. Auswärtige die Hälfte. Eine Mehrleistung von vierteljährlich 1 Mk. berechtigt zum Bezug der „Abhandlungen“ Zahlung nur an die Einkassierer! Austritt entbindet nicht von der Zahlung für das laufende Jahr. —

Sitzungen der Gesellschaft: jeden Mittwoch 20.30 Uhr. Zu den Sitzungen der Abteilungen wird nur persönlich eingeladen. Eingeführte Gäste stets willkommen.

Sammlungen: Freier Eintritt Sonntag 10—12 Uhr; für Mitglieder auch an den übrigen Tagen zwischen 9 und 12 Uhr gegen Ausweis. Bücherei: Geöffnet Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 10—12 Uhr, Mittwoch 16—18 Uhr; Ausweis.

Abteilungen (Sektionen): Mitgliedschaft können nur Mitglieder der Muttergesellschaft erwerben. Anmeldungen im Geschäftszimmer oder beim Obmann.

Bericht des Vorsitzenden.

(136. Jahr seit der Gründung)

Mitgliederbewegung:

	am 1. 1. 1937:		am 31. 12. 1937:
hiesige Mitglieder	361		
Zugang	11		
Abgang durch Tod u. Austritt	26	=	346
auswärtige Mitglieder	58		
Zugang	3		
Abgang durch Tod u. Austritt	4	=	57
Korresp. u. Ehrenmitglieder			36
	455		439

Mitgliederminderung im Jahre 1937: 16 Mitglieder.

Gestorben sind die Herren Rechtsanwalt Dr. Cnopf, Apoth.Bes. Costa, Stud.Prof. Griebmeyer-Schwabach, Prof. Gronen, Gg. Mergler, Stud.Prof. Preusch, Pfarrer Schlee, K. Tröger, Rechnungsrat Wachter, Dr. Windisch.

Es fanden statt: 1 ordentliche Mitgliederversammlung, 1 Vorstands- und 1 Verwaltungssitzung, 47 Mittwochsitzungen.

Unsere Mittwochsitzungen waren meist sehr gut besucht, besonders auch die gemeinsam mit der Geographischen Gesellschaft durchgeführten Veranstaltungen. Den Vortragenden, die sich uns in so uneigennützig Weise zur Verfügung stellten, sei der Dank der Gesellschaft ausgesprochen. Dank gebührt vor allem auch Herrn Oberbürgermeister Liebel und der gesamten Stadtverwaltung. Wir fanden in ihm und seinen Mitarbeitern jederzeit hilfsbereite Gönner, die, wie aus dem Berichte unseres Konservators hervorgeht, uns in jeglicher Weise unterstützten. Auch den Schenkern von Büchern und Gegenständen für das Museum, den ehrenamtlichen Mitarbeitern auf allen möglichen Gebieten wissenschaftlicher Betätigung und nicht zuletzt der Presse sind wir Dank schuldig; sie trugen alle dazu bei, daß sich unsere Gesellschaft weiter entwickeln und den ihr gestellten Aufgaben gerecht werden konnte. Bei der großen Anzahl von im vergangenen Jahr angefallenen Arbeiten machte sich mitunter der Personalmangel recht unangenehm bemerkbar, sodaß ein Teil dieser Arbeiten Verzögerungen erlitt oder überhaupt aufgeschoben werden mußte. Auch die Raumfrage bereitet immer wieder Schwierigkeiten, besonders für unsere Bücherei, in der eine erdrückende Fülle herrscht, sodaß die Uebersichtlichkeit verloren zu gehen droht.

Stud.Prof. Dr. Dittmar.

Kassenbericht 1937.

Museum:

Einnahmen:	städt. Zuschuß		10 000.— <i>RM</i>
Ausgaben:	Personalausgaben	7 527.86	<i>RM</i>
	Erhaltung (einschl. Fahrnis- Versichrg.)	1 221.66	<i>RM</i>
	Neueinrichtung	330.07	<i>RM</i>
	Neuanschaffung	187.25	<i>RM</i>
	Bibliothek: Zeitschriften	572.31	<i>RM</i>
	Buchanschaffung	201.30	<i>RM</i>
	Binden	107.70	<i>RM</i>
		<hr/>	10 148.15 <i>RM</i>
	Fehlbetrag		148.15 <i>RM</i>

Gesellschaft:

Einnahmen:	Bestand von 1937	49.73	<i>RM</i>	
	Mitgliedsbeiträge	3 569.80	<i>RM</i>	
	Zinsen	13.56	<i>RM</i>	
	Abhandlungen (Verkauf)	65.11	<i>RM</i>	
	Lichtbildgerät-Vermietung	77.—	<i>RM</i>	
	Tiergartenkarten-Verkauf	40.—	<i>RM</i>	
	sonstige Einnahmen	335.02	<i>RM</i>	4 150.22 <i>RM</i>
Ausgaben:	Verwaltung:			
	Personalausgaben	2 275.92	<i>RM</i>	
	Gebühren	19.91	<i>RM</i>	
	Zeitungsanzeigen	44.52	<i>RM</i>	
	Vereinsbeiträge	45.50	<i>RM</i>	
	Postgebühren	166.16	<i>RM</i>	
	Lichtbildgerät	200.20	<i>RM</i>	
	Fernsprecher	326.40	<i>RM</i>	
	Vorträge	269.15	<i>RM</i>	
	Drucksachen	23.53	<i>RM</i>	
	Ehrungen	21.—	<i>RM</i>	
	kl. Ausgaben	5.05	<i>RM</i>	3 397.34 <i>RM</i>
		<hr/>		547.80 <i>RM</i>
Abhandlungen				148.15 <i>RM</i>
Zuschuß für Museum				<hr/>
				4 093.29 <i>RM</i>

Ableichung:

Einnahmen	4 150.22	<i>RM</i>
Ausgaben	4 093.29	<i>RM</i>
Bestand	<hr/>	56.93 <i>RM</i>

Museums- und Tätigkeitsbericht.

Das abgelaufene Berichtsjahr stand, wie eine Reihe von vorhergehenden, im Zeichen weiterer Ordnungsarbeiten im reichen Sammlungsbestand unseres Museums. So wurde besonders unserer osteologischen Sammlung Aufmerksamkeit geschenkt, sowohl durch Ernennung eines eigenen Pflegers als auch durch Ausbau der dazu nötigen Arbeitsräume. Letzteres war aus hygienischen und technischen Gründen dringend nötig. Wir können heute durch das wohlwollende Entgegenkommen des Herrn Oberbürgermeisters, des städt. Gesundheitsamtes, Hochbauamtes und Elektrizitätswerkes einen kleinen, aber modernst eingerichteten Mazerationsraum unser eigen nennen, der diesen Stellen und ihren ausführenden Beamten, unter ihnen besonders Herrn Bauinspektor Beyer, alle Ehre macht. Auch die vollauf veraltete Dachbodenbeleuchtung konnte in enger Zusammenarbeit mit den entsprechenden städt. Stellen zweckmäßig umgebaut werden, wobei wir wiederum Herrn Beyer für seine alle Schwierigkeiten meisternden Vorschläge zu großem Dank verbunden sein müssen. Eine Steigleitung, die den Gleichstrom unseres im Keller befindlichen Aggregates ins Laboratorium im 3. Stock zu führen gestattet, wurde seitens des Elektrizitätswerkes vorschriftsmäßig verlegt, so daß wir endlich in der Lage sind, gerade diese für gewisse Untersuchungs- und Konservierungsarbeiten benötigte Stromart an der richtigen Stelle einsetzen zu können.

In den Sammlungsbeständen wurde unendlich viele Kleinarbeit, von der sich der Außenstehende und nicht damit Beauftragte gar kein rechte Vorstellung machen kann, in zäher und ständiger Tätigkeit seitens der ehrenamtlichen Pfleger und Mitarbeiter geleistet. Es ist das Los dieser unbekanntenen Soldaten wissenschaftlicher Forschung, nie in Erscheinung zu treten und oft kaum genannt zu werden; aber sie sind da, tun still und ständig ihre freiwillig übernommene Pflicht und legen den Grund, aus dem oft erst in späteren Jahren ein stolzes Gebäude erwächst. Umsomehr fühlt sich Unterzeichneter verpflichtet, ihnen allen zu danken. Im Berichtsjahr waren ehrenamtliche Pfleger: Joh. Bär (Freilandaquarium), Gg. Brunner (Osteologie), San.-Rat Dr. Buchner (Herbar.), J. R. Erl (Vorgeschichte), Stud.-Rat. R. Hänel (Geologie), Hauptlehrer K. Kapp (Moosherbar), Dr. Kattinger (Zoologie), Ob.-Ing. A. Ortstein (Mikrobiologie), Stadtrat Jul. Rühm (Entomologie), Chr. Sixt (Aquarienhäuschen). Dazu kommt die lange Reihe ehrenamtlicher Mitarbeiter als Obleute unserer Abteilungen, als

Vertrauensleute und Berichterstatter in irgend einem Dörfchen unseres Heimatgaues. Durch sie und nicht zuletzt durch eine Anzahl von Mitgliedern unserer Gesellschaft erhielten die Sammlungsbestände verschiedentlich Zuwachs, oft scheinbar unbedeutend als Einzelstück, aber im Rahmen des Ganzen gesehen doch eine Lücke füllend und einen weiteren Baustein darstellend, von dem noch niemand sagen kann, ob er nicht eines Tages zu einem Eckstein und Wendepunkt wissenschaftlicher Erkenntnis wird.

Nachdem das Museum nicht um seiner selbst willen da ist, sondern lebendig in der Volksgemeinschaft stehen soll, ist auch darüber zu berichten, wie es dieser Aufgabe gerecht wurde: 42 Schulklassen mit etwa 1500 Kindern gingen im laufenden Jahr durch unsere Sammlungen und erhielten am Gegenstand Anschauungsunterricht. Wir würden wünschen, daß sich diese Zahlen vervielfachen möchten. An den Sonntagen war der Besuch seitens der Allgemeinheit immer gut, am Reichsparteitag zählten wir über 2000 Personen. Von einzelnen Pflégern und vom Unterzeichneten wurden wiederholt geschlossene Führungen für K.d.F. und andere Parteigliederungen veranstaltet. Vorübergehende Ausstellungen fanden statt: 1 Schau, veranstaltet vom Verein der Steinkreuzforscher, 1 Ausstellung von Heil- und Gewürzkräutern, veranstaltet von unserer Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde, 1 Pilzausstellung, die alljährlich zur Pilzzeit Aufklärung über die Verwendung dieses Reichtums aus dem deutschen Wald geben soll. Zu Studien-, Unterrichts- und Ausstellungszwecken wurde wieder eine Anzahl von Gegenständen ausgeliehen, besonders auch für die Ausstellung, die der NSLB. veranstaltete. Gutachtlich waren tätig die Herren: J. R. Erl und H. W. Ehrngruber für Vorgeschichte, Stud.-Rat R. Hänel für Erdgeschichte, Obergartenmeister P. Prasser für Pilz- und Kräuterkunde (ebenso die Leiter unserer Pilz-Auskunftsstellen), Stadtrat Jul. Rühm und Präparator A. Gubit z für Entomologie und Schädlingsbekämpfung, Unterzeichneter auf verschiedenen Gebieten angewandter Naturwissenschaft. Eine Anzahl in- und ausländischer Gelehrter fand auch in diesem Jahr wieder den Weg zu unseren reichen Sammlungen zum Zwecke des Studiums oder zu persönlicher Aussprache über schwebende wissenschaftliche Fragen. In Verbindung mit der Gaustelle für Höhlenschutz und Höhlenforschung in der Bayerischen Ostmark, mit welcher Stelle wir in engster Zusammenarbeit stehen, fand eine Tagung englischer Höhlenforscher statt, die in unseren Räumen eröffnet wurde und wobei den englischen Freunden durch Entgegenkommen des Herrn Oberbürgermeisters Gelegenheit zur Besichtigung unserer schönen Vaterstadt und des Geländes für den Reichsparteitag gegeben werden konnte. Für Museum und Arbeitsräume wur-

den kleinere Ankäufe betätigt; auch die Einrichtung für das Laboratorium konnte wieder teils durch Schenkung, teils durch Kauf um einige Stücke vermehrt werden, wiewohl wir mangels der nötigen Apparate immer noch nicht in der Lage sind, schwierigere Untersuchungen in eigenen Betrieb durchzuführen. Bei der Bedeutung, die derartige Untersuchungen heute gerade auf vorschichtlichem Gebiete haben, wäre es sehr wünschenswert, daß wir solche Arbeiten nicht um teures Geld außer Haus geben müßten. Das Lesezimmer wurde des öfteren befreundeten Vereinen für Vorträge überlassen.

Dr. Alfr. Schmidt, Konservator.

Entomologische Sammlungen.

Im Berichtsjahre setzten die Herren Oberingenieur Ortstein und Gubitz die Ordnungsarbeit in den Sammlungen in dankenswerter Weise fort, um die spätere Neuordnung der verschiedenen Gruppen rascher zu ermöglichen.

Auch im abgelaufenen Jahre konnte der Oeffentlichkeit in verschiedenen Fällen gutachtlich gedient werden. In einigen Fällen handelte es sich um Holzschädlinge, so um die Larven des in Nadelholz lebenden Scheibenbocks *Callidium* und um den als Obstbaumschädling gefürchteten „ungleichen Holzbohrer“ *Anisandrus dispar* F. Ferner lagen u. a. verschiedene Wohnungsmilben (*Glyciphagus*), der Brotkäfer *Sitodrepa panicea* L., die Afterraupen der Sauerdorn-Bürsthornewespe *Arge berberidis* Schr. zur Bestimmung und Angabe der Bekämpfungsmethoden vor.

Julius Rühm.

Erdgeschichtliche Sammlungen.

Im Geologiesaal wurde die vor einiger Zeit begonnene Umstellung in ihrem ersten Teil beendet. In der Abteilung „Allgemeine Geologie“ wird der Besucher an Hand von Text, Bild und vorteilhaft ausgewählten Schaustücken in die grundlegenden Vorgänge der Erdgeschichte eingeführt. Die auf 15 Schaukästen erweiterte Aufstellung gibt nun auch den modernen Stand der Wissenschaft wieder.

Stud.-Rat R. Hänel.

Büchereibericht.

Bücher Zeitschriften Tauschschriften

Stand 31. 12. 1936:	11 986	4 552	32 150
Zugang:	147	57	798
	<hr/>		
Stand 31. 12. 1937:	12 133	4 609	32 948

Durch Ueberreichung eigener Publikationen ehrten die Gesellschaft: H. Cramer, Dr. R. Dehm, H. W. Ehrngruber, Prof. L. Franz-Prag, Arch. C. Gumpert, Prof. A. Jegel, Dr. H. Kirste, Dr. O. Kuhn, Oberst F. Mühlhofer-Wien, Dr. A. Schmidt, Gg. Spath, Dr. Th. Stettner, A. Stuhlfaut.

Verschiedene Neuanschaffungen und Schenkungen, für welche den Spendern auch von dieser Stelle aus gedankt sei, erweiterten unsere Bücherei. Ein Schmerzenskind ist die große Anzahl von Tauschschriften, die wieder eingingen und die, obwohl wenig verlangt, jedes Jahr mehr Raum beanspruchen. Andererseits sind wir, zu mindesten für das nördliche Bayern, die einzige Stelle, bei der solche Schriften überhaupt eingesehen werden können, sodaß wir uns auch schwer dazu entschließen können sie einfach zu stapeln. Die Frage wird immer brennender und eine allen Anforderungen gerecht werdende Lösung konnte noch nicht gefunden werden.

Dr. A. Schmidt.

Vorträge und Besprechungen.

Univ.Doiz. Dr. H. Bernatzik-Wien: „Auf den Spuren unbekannter Völker in Hinterindien“.*) — Stud. Prof. Dr. H. Dittmar: „Neumarkt i. Opf. und Umgebung“; „Vistrafaser“. — Stud.Prof. Dr. H. Dohrer: „Rund um den Ochsenkopf“. — Ing. H. Ebermayer: „Fränkische Burgen“; „Eine Moselfahrt“. — Dr. Ettle-München: „Kreta im Rahmen des Aegäischen Kulturkreises und seine Ausgrabungen“.*) — Univ.Prof. Dr. Fels-Berlin: „Der Mensch als Gestalter der Erde“.*) — Dr. P. Fickeler-München:

„Kreuz und quer durch Kleinasien“.^{*)}) — Geheimrat Univ.Prof. Dr. A. Fleischmann-Erlangen: „Die Entstehung der Hasenscharte und des Wolfsrachens“. — Univ.Do. Dr. R. Fleischmann-Heidelberg: „Neueres über Atomumwandlung“. — Univ. Prof. Dr. B. von Freyberg-Erlangen: „Bau und Bild Thüringens“. — A. C. George: „An den Ufern der Altmühl und Donau“. — Ob.Reg.Baurat Friedrich Glück: „Die Fossa-Carolina bei Treuchtlingen, ingenieurtechnisch betrachtet“. — Stud.Rat. R. Hänel: „Mineralquellen und deren Entstehung“; „Bergstürze“ — Kreisfischereirat Dr. Hofmann-Ansbach: „Eine Wanderung entlang der Altmühl“ — Dr. E. Kattinger: „Frühlingsvögel unserer Heimat“; „Der Flug der Vögel“; „Neuere Bucherscheinungen“; „Reise nach Makedonien im Jahre 1937“ — Univ.Prof. Dr. A. Lauche: „Probleme der Geschlechtsbestimmung beim Menschen“. — Univ.Prof. Dr. O. Mangold-Erlangen: „Die Organisation der Individuen in der Entwicklung und Regeneration“. — Oberst Fr. Mühlhofer-Wien: „Getreidebau in der Altsteinzeit“. — Univ. Prof. Dr. A. Pratje-Erlangen: „Die normalen Erbanlagen des Menschen und die Methoden ihrer Erforschung“; „Rassenkunde in Hartenstein“ — Obergartenmeister P. Prasser: „Urlaub in der Rhön“; „Interessantes von Samen und Früchten“ — Dipl.Kfm. E. Richter: „Die Pegnitz von der Quelle bis zur Mündung“. — Dr. Hch. Richter: „Optische Täuschungen“. — Gg. Roth: „Aus der Kleinwelt des Wassers“. — Stud. Prof. Dr. Rühl: „Entdeckungsfahrten im unbekanntem Nachbarbezirksamt Fürth“.^{*)}) — Dr. Alfr. Schmidt: „Explosion und Sprengstoffe“. — Univ.Prof. Dr. J. Schwemmler-Erlangen: „Ueber die Bedeutung der Plastiden für die Vererbung“ — Apotheker Straller: „Die Eifel“. — Chr. Uzelmann: „Die Externsteine, eine astronomische Beobachtungsstätte?“ — Univ.Do. Dr. E. Voigt-Halle a. S.: „Die Wirbeltierausgrabungen in der altertären Braunkohle des Geiseltales bei Halle a. S.“^{*)}) — L. Wittmann: „War der Nürnberger Burgberg ein vorgeschichtlicher Kultplatz oder nicht?“

Während der Ferien fanden an den Mittwochabenden kleinere Vorträge statt:

Stud. Prof. Dr. Dittmar: „Verblüffende chemische Versuche“; Vorführung verschiedener naturwissenschaftlicher Schmalfilme; „Neuere Ergebnisse der Biologie“. — Stud. Rat R. Hänel: „Eisenerze des braunen Jura“; „Oesterreichs Kohlenvorräte“ —

^{*)}) Gemeinsam mit Geographischer Gesellschaft abgehalten.

Pflanzenvorweisungen und -bestimmungen übernahmen die Herren Apotheker Brunner, Stud. Prof. Dr. Dittmar, San.Rat Dr. Enslin, Obergartenmeister P. Prasser, Dr. Stich, Apotheker Straller. Bilder aus Nürnbergs nächster und weiterer Umgebung zeigten die Herren Stud. Rat Dillmann, R. Schmidt und Fr. Uebeleisen.

Berichte der Abteilungen.

Abteilung für Vorgeschichte.

(Abt. für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte.)

Sitzung: 3. od. 4. Freitag im Monat, nach Einladung, Lesezimmer. Ehrenvorsitzender: Geheimer Hofrat Dr. S. von Forster; Obmann: Stud.Prof. H. Hornung; 2. Obmann und Kassier: Gewerbechemiker Dr. K. Kißkalt; Schriftführer: Schriftleiter H. W. Ehrngruber; Pfleger der Sammlung: J. R. Erl.

Vorträge: J. R. Erl: Einige interessante Funde und Neuzugänge zur Sammlung; Dr. Kißkalt: „Das Geheimnis der Eskimo“; F. Mühlhofer (gemeinsam mit der Muttergesellschaft): „Getreidebau in der Altsteinzeit“; Dr. A. Schmidt: „Die Petershöhle und ihre Knochenwerkzeuge“; F. Vollrath: „Untersuchungen am Hohenstädter Fels“; Jupp Ziegler: „Die Beurteilung des vorgeschichtlichen Steinwerkzeugmaterials“.

Auch im vergangenen Jahr konnte wieder eine Reihe von vorgeschichtlichen Untersuchungen durchgeführt, bzw. in Angriff genommen werden. Im Vordergrund stand die Grabung in der ausgedehnten endbronzezeitlichen Siedlung in Untermainbach (Bez.A. Schwabach). Es wurden dabei zahlreiche charakteristische keramische Reste geborgen und mehrere Herdstellen sowie viele Pfostenlöcher, zum Teil mit Steinunterlagen, freigelegt, aus denen sich Hausgrundrisse rekonstruieren lassen. — Eine weitere Untersuchung einer etwas älteren, aber auch spätbronzezeitlichen Siedlungsstelle wurde auf dem Grundstück des Herrn Verwaltungsinspektors Sesselmann-Nürnberg in Weinzierlein (Bez.A. Fürth) durchgeführt; dabei konnten zwei Herdstellen mit Steinunterlagen bzw. -umrandungen aufgedeckt werden. — R. Erl führte, mit Unterstützung der Gaustelle für Höhlenschutz und Höhlenforschung

in der Bayerischen Ostmark, eine Grabung im „Rohrloch“ bei Viehhofen (Bez.A. Hersbruck) durch zur Klärung der Herkunft der angeblich aus dieser Höhle stammenden schnurkeramischen Scherben. Hierüber wie auch über die verschiedenen in den letzten beiden Jahren von der Abteilung durchgeführten Untersuchungen berichtete er vorläufig und kurz in den „Bayerischen Vorgesichtsblättern.“

Die Schachtuntersuchungen bzw. die Bearbeitung des reichen Materials machten weitere Fortschritte. Die Abhandlung Erls über den Dietersberg-Schacht steht vor der Drucklegung.

Unser Mitarbeiter im Hersbrucker Gebiet, Hauptlehrer Fritz Vollrath-Offenhausen, konnte ebenfalls eine Reihe interessanter Feststellungen machen, so nahm er auch eine Probeuntersuchung der kleinen Wallanlage am „Hohenstädter Fels“ vor, die ergab, daß diese aus dem Ende der Hallstattzeit bzw. dem Beginn der Latènezeit stammt. Die Vermessung des Geländes wurde durch A. Heidner besorgt.

Besonders eifrig war unser Mitarbeiter Franz Kerl-Hiltpoltstein tätig, dem es gelang, eine ganze Reihe neuer Fundstellen mitzuteilen. Jungbauer Köbler sammelte auf Aeckern der dortigen Gegend mit großem Fleiß Hunderte von Silex-Artefakten auf, darunter eine Menge ausgezeichnete mesolith. Typen.

Außerdem wurde noch eine Menge Kleinarbeit durch Besichtigungen, Begutachtungen usw. geleistet. Von Interesse ist besonders, daß es aufgrund von Vergleichen und Untersuchungen anhand eines neuen umfangreichen Materials nunmehr gelungen ist, die Angelegenheit der vielumstrittenen Velburger Bildsteine zu klären. R. Erl wird demnächst darüber berichten. — Zur Geschichte des Nürnberger Reichswaldes ist der Fund eines großen mittelalterlichen Pechsiedehafens (um 1300) in Moosbach bei Feucht erwähnenswert.

Der Obmann der Abteilung, Stud.Prof. H. Hornung, wurde von Gauleiter Julius Streicher mit der ehrenvollen Aufgabe der Erforschung der vorgeschichtlichen Vergangenheit des Hesselberges beauftragt und führt nun Jahr für Jahr von Frühjahr bis Herbst dort systematisch Grabungen durch.

Grabungen: Untermainbach (Erl/Ehrngruber), Weinzierlein (Erl/Ehrngruber), Rohrloch (Erl), Hohenstädter Feld (Vollrath), Besichtigung Glatzenstein (Erl/Ehrngruber).

Schenker: Franz Kerl, Hiltpoltstein: Mesolithikum, Hallstatt C, Latène A; Jungbauer Köbler, Stauff: Mesolithikum; Verwaltungsinспекtor A. Sesselmann, Nürnberg: Spät-Bronzezeit; Julius Wildner, Nürnberg: Mesolithikum, Spät-Bronzezeit, Hallstatt C; Landw. Zimmermann, Oberndorf (Mfr.): Spät-Bronzezeit.

Aquarien- und Terrarienabteilung.

Sitzung: 2. und 4. Sonnabend im Monat, Saal II. Im Juli, August, September zwanglose Zusammenkünfte im Freilandaquarium in Neuwerk bei Stein.

Ehrenvorsitzender: Ludwig Liegel; 2. Obmann: Dr. Schade; Schriftführer: Edgar Schindler; Kassier: Alois Kohl.

Mitgliederzahl: 31. Dezember 1937: 35.

Vorträge: Gg. Roth: „Geschichte des Mikroskops“; Dr. Schade: „Fische und Lurche der Vorzeit“; „Alkalitäts- und Säurebestimmungen des Aquariumwassers“; „Wanderer in der Tierwelt“; Filmvorführungen Stud. Prof. Dr. Dittmar: „Wasserpinne“, „Ringelnatter“, „Leben im Wasser“; Edgar Schindler: „Tiefseeforschungen William Beebes“; „Speisefische des Meeres“.

Die übrigen der 18 Sitzungen waren ausgefüllt mit Besprechungen und Austausch von Erfahrungen aus unserer Liebhaberei.

Schauhaus: Fischbestand 500 Stück, Nachzucht 300 Stück. Besucht wurde das Schauhaus von ca. 1200 Personen. Im neuen Jahre werden verschiedene Renovierungen vorgenommen und der Bestand an Fischen und Kriechtieren durch Neuheiten ergänzt. Auch ein Krokodil wird wieder angeschafft.

Edgar Schindler.

Botanische Abteilung.

Sitzung: 4. Montag im Monat, Lesezimmer.

Ehrenvorsitzende: San.-Rat D. Buchner und Oberlehrer K. Semler; Ehrenmitglied: Oberlehrer St. Heller; Obmann: Stud.-Rat Dr. Kd. Gauckler; Schriftführer und Kassenwart: E. Gebhardt; Herbarpfleger: San.-Rat Dr. Buchner und Hauptlehrer K. Kapp. 31 Mitglieder und 7 Förderer.

Größere Vorträge: San.-Rat Dr. Buchner: Die Flora von Sexten in Tirol (2 Abende). — Dr. Gauckler: Die Pflanzenwelt Nordamerikas. — Oberlehrer Heller: Beiträge zur bayer. Alpenflora (2 Abende). — Hauptlehrer Kapp: Ausländische Moose unseres Herbars.

Kleinere Vorträge u. Darbietungen brachten die Herren A. Boehner, San.-Rat. Buchner (Neuzugänge zum Herbar), Apoth. Dorner, Dr. Enslin, Dr. Gauckler (Flora der südlichen und nördlichen Frankenalb), Gebhardt (Flora von Lam und Jägersburg), Heller (Flora von Oberstauen), Insam, Kapp, Malmberg (neue Sommerblumen),

Dr. Reißmann, Prof. Ris, Dr. Stadelmann, Dr. Stich und Apotheker Straller (Flora von Grettstadt).

Der einzige Ausflug des Jahres führte zu dem schönen Steingarten von Herrn San.-Rat Dr. Feurer in Schnaittach.

Am 24. Mai 1937 konnte unsere vor 55 Jahren gegründete Abteilung die 700. Sitzung abhalten!

Das Herbar, das durch eine Schenkung von Prof. Dittmar eine wertvolle Bereicherung erhielt, erfreut sich seit nunmehr 25 Jahren der sorgfältigen Pflege von H. San.-Rat Dr. Buchner; das Moosherbar wird von Herrn Hauptlehrer Kapp betreut.

Alle Fragen des Naturschutzes fanden aufmerksame Beachtung durch die Herren Dorner u. Kapp. Herr Apoth. Dorner vertrat die Interessen unserer Abteilung aufs beste bei der im Gange befindlichen Flubereinigung in Kulsheim, durch die auch unser dortiges Schutzgebiet betroffen wird.

Das botanische Schrifttum, das auch in heimatkundlicher Hinsicht Bereicherung durch die Arbeiten von Pfarrer Hanemann-Rothenburg und Oberstudienrat Stettner-Ansbach erhielt, wurde regelmäßig vorgelegt und besprochen, ebenso Anfragen auswärtiger Botaniker beantwortet und allen Veränderungen der heimischen Pflanzenwelt Aufmerksamkeit geschenkt.

E. Gebhardt.

Abteilung Freilandaquarium und Terrarium.

Sitzung: 2. und 4. Samstag im Monat, Saal II, gemeinsamen mit der Aquarien- und Terrarien-Abteilung.

1. Obmann: J. Bär; 2. Obmann: A. Kohl; Kassier: L. Liegel.

Mitgliederzahl 31. Dezember 1937: 9.

Vorträge siehe Bericht der Aquarien- und Terrarien-Abteilung.

Um dem zeitweise auftretenden Wassermangel mit einigem Erfolg zu begegnen, wurde der Goldorfenweiher mit Letten ausgelegt. Damit ist eine der schwersten Arbeiten unter Leitung der Herren Liegel und Kohl zum Abschluß gebracht. Daß diese gewaltige Arbeit überhaupt mit Erfolg durchgeführt werden konnte, ist in erster Linie Herrn Beck zu danken, der neben allgemeinen Instandhaltungsarbeiten auch die körperlich schweren Vorbereitungsarbeiten (Anfahren und Einweichen des Lettens) besorgte. Aber auch die übrigen Mitglieder haben in kameradschaftlicher Zusammenarbeit an dieser unangenehmen Arbeit vollzählig teilgenommen. Weiter hat Herr Laubinger unter Mithilfe des Herrn

Nagler das schadhaft gewordene Dach der Unterkunftshütte mit neuer Dachpappe belegt und eine Reihe kleinerer Arbeiten ausgeführt. Unter der Leitung des Herrn Kohl bauten die Herren Beck und Nagler eine Laube. Damit ist für Gäste und Mitglieder ein schattiger Aufenthalts- und Erholungsplatz geschaffen. Das große freistehende Aquarium erhielt ein Vordach. Hierdurch und durch die an den drei Außenseiten des Daches angebrachten Vorhänge gelang es, den Raum vor dem Aquarium gegen einfallendes Sonnen- und Tageslicht abzublenden. Diese Neuerung beseitigt die störende Spiegelung in den Glasscheiben des Behälters, die den Einblick in die Wasserwelt stark behinderte.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die weiteren Ausbauarbeiten in der Anlage dank der treuen, uneigennütigen und kameradschaftlichen Zusammenarbeit der Mitglieder im abgelaufenen Jahr dort gute Fortschritte gemacht haben.

J. Bär.

Geologische Abteilung.

Sitzung: 2. Donnerstag im Monat, Lesezimmer.

Obmann und Kassier: Dr. K i ß k a l t, ab 18. 11. R. H ä n e l; Schriftführer: Gg. B l a n k, ab Mai R. H ä n e l.

Mitgliederzahl 31. Dezember 1937: 21.

An den zum Teil sehr gut, zum Teil allerdings nur mäßig besuchten Sitzungsabenden wurden folgende Vorträge gehalten:

Univ.-Prof. Dir. Dr. B. von Freyberg: Morphologische Probleme in Ostthüringen. — R. Spöcker: Bericht über geologische Erfahrungen im oberen Pegnitztal. — Oberl. Gg. Blank: Mineralogische Wanderungen in den Oberpfälzer Wald. — Stud.-Ass. R. Hänel: Besprechung neuerer geologischer Literatur. — Dr. L. Rückert: Die Entstehung der Donau. — Apoth. H. Straller: Vulkanische Probleme. Außerdem fand gemeinsam mit der Muttergesellschaft eine Besprechung zeitgemäßer geologischer Fragen statt.

Im Mai wurde eine Wanderung zu den Steinbrüchen von Wendelstein abgehalten.

Herr Hauptl. Wittmann schenkte der geologischen Abteilung ein Polarisationsmikroskop, für das wir auch an dieser Stelle den besten Dank aussprechen.

R. Hänel.

Abteilung für Karstforschung.

Sitzungsabend: Letzter Freitag im Monat, Lesezimmer.

Obmann: R. G. Spöcker; Geschäftsführung: R. Zimmermann;
Schriftführer: W. Ros; Kassier: Chr. Dörner.

Mitgliederstand am 31. Dezember 1937: 25.

Vorträge: M. Gruberbauer: Mit Faltboot und Zelt nach Jugoslawien (mit Schmalfilmvorführung); R. G. Spöcker: Geologische Erfahrungen im oberen Pegnitzgebiet; R. Zimmermann: Italienfahrt: Der Reiseweg; II: Der italienische Karst; III: Die unterirdische Poik. — Kleinere Beiträge: Dencke, Spöcker, Zimmermann.

Im Mittelpunkt der Jahresarbeit stand die Vorbereitung und Durchführung der 14tägigen Forschungsfahrt in den italienischen Karst im August des Jahres. Ziel des Unternehmens war die Erforschung eines ausgedehnten Höhlensystems im Zuge des unterirdischen Flußlaufes der Poik in der Otoker Grotte bei Postumia (Adelsberg), an dessen Oberlauf die bekannte Adelsberger Grotte gelegen ist. Unvorhergesehene Schwierigkeiten verzögerten jedoch die Arbeiten, so daß es trotz des Einsatzes eines Stabes von Fachleuten nicht möglich war, das gesteckte Ziel voll zu erreichen. Gleichwohl konnten wichtige wissenschaftliche Feststellungen gemacht werden, die auch unsere fränkische Höhlenforschung bereichern werden. Die Expeditionsergebnisse werden Anstoß zu weiteren Studien im fränkischen Höhlengebiet geben. Die begonnenen Arbeiten im italienischen Karst sollen zu einem noch unbestimmten Zeitpunkt fortgeführt und vollendet werden.

Außerdem fanden noch verschiedene Fahrten in den fränkischen Karst statt, die Vermessungs- und Studienzwecken dienten. Die Arbeiten am Topographischen Höhlenatlas von Franken wurden planmäßig weitergeführt; das Literaturverzeichnis wurde ergänzt und die Lichtbild- und Diapositivsammlung auf einen außerordentlich reichhaltigen und übersichtlichen Stand gebracht, so daß es der Abteilung möglich war, auch anderen Organisationen mit Material zu karst- und höhlenkundlichen Vorträgen zu dienen.

W. Ros.

Mikrobiologische Abteilung.

Sitzung: jeweils am 1. und 3. Montag im Monat im Saal II des Luitpoldhauses.

Obmann: Oberingenieur Ortstein; Schriftführer: Ernst Müller; Kassenwart: Verw.-Insp. Saft. Leiter der praktischen Mikrobiologie: cand. med. Willi Kellner.

Mitgliederzahl zu Beginn des Vereinsjahres: 26, am Ende 22.

Am praktischen Mikroskopierkurs nahmen außer den Mitgliedern der Sektion auch eine Anzahl Herren als Gäste teil.

Im Vereinsjahr 1937 wurden im ganzen 17 Sitzungen abgehalten, die stets gut besucht waren.

Es wurden folgende wichtige Vorträge gehalten:

Herr Ortstein: Förderliche und leere Vergrößerung beim Mikroskop; Sind Protozoa unsterblich? Herr Roth: Die Geschichte des Mikroskops und Mikrotechnik; Herr Dr. Dohrer: Eireifung, Befruchtung und Furchung beim Pferdespulwurm. Außerdem wurden mehrere Vorträge gehalten und Mikropräparate projiziert.

Die Abende ohne Vortrag wurden für praktische Arbeiten, hauptsächlich für die Herstellung von Dauerpräparaten und Besprechung derselben, verwendet.

Erwähnenswert ist noch, daß die Herren Ortstein und Kellner an der von der Sektion für Höhlenforschung durchgeführten Fahrt in den italienischen Karst teilnahmen, leider mit recht geringer Ausbeute für die Mikrosektion.

Ernst Müller.

Abteilung für Pilz- und Kräuterkunde.

Sitzung: Jeden 2. und 4. Montag im Monat, Saal II.

Obmann: Obergartenmeister Paul Prasser; Schriftführer: Andr. Sesselmann.

Mitgliederstand am 31. Dezember 1937: 28 Gesellschaftsmitglieder und 22 Abteilungsmitglieder (sog. Förderer).

Im abgelaufenen Jahr hat die Abteilung versucht, die Mitglieder und Gäste aufzuklären über Pilze und Kräuter durch Vorträge, Wanderungen geselliger, aufklärender und belehrender Art, Lehrkurse, Ausstellung von Heil- und Gewürzkräutern und Pilzen. Ge-

sellige Veranstaltungen förderten Gemeinschaftsgeist und Freundeskreis.

Vorträge wurden gehalten: 9 und zwar über: Winterruhe der Pflanzen, Moose, Heilpflanzen, Kräutergärtlein, Nadelhölzer, Farne, Zimmerpflanzen, Geschichte des Rangau und Geschichte der Burgen.

Redner waren die Herren: Hetzel in 3, Lengenfelder in 1, Prasser in 2, Sesselmann in 2 und Wachwitz in 1 Vortrag.

Besucherzahl durchschnittlich: 22 Personen.

Wanderungen wurden geführt: 20 in die nähere und weitere Umgebung von Nürnberg.

Teilnehmerzahl durchschnittlich: 14 Personen.

Geführt haben die Herren: Fuchs 2, Haseney 1, Knie 1, Prasser 8, Schmidt Alois 2, Sesselmann 2, Strebel 1 und Wachwitz 3 Wanderungen.

Pflanzenbestimmungsabende waren: 5 mit durchschnittlich 28 Teilnehmern.

Redner waren: Herr Prasser und Herr Hetzel.

Pilzbestimmungsabende waren: 7 mit durchschnittlich 20 Teilnehmern.

Leitung: Herr Prasser.

Lehrkurse: Um die Mitglieder und weitere Volksgenossen im Erkennen der Pilze und Kräuter in freier Natur zu schulen, veranstaltete die Abteilung Lehrkurse und Aufklärungswanderungen.

Arbeitsgemeinschaft: Im Rahmen der NS.-Volksbildungsstätte Nürnberg wurde am 12. und 26. VII. und am 2. VIII. je ein Abend von 2 bis 3 Stundendauer zur praktischen Pilzkunde mit Unterweisung in die Verwertbarkeit der Pilze veranstaltet und von je 54 Personen besucht.

Ausstellungen:

a) Heil- und Gewürzkräuter-Ausstellung vom 10. mit 21. Juli.

Die groß und sehr schön angelegte Ausstellung hat allgemein den besten Anklang gefunden. Bedauert wurde, daß aus dieser Ausstellung nicht eine solche dauernder Art geschaffen werden konnte. Erstmalig und einzig in ihrer Art, konnten die Besucher eine Fülle von Heil- und Gewürzpflanzen in übersichtlicher Aufstellung beschauen, daß in Fachkreisen ganz besonders auf sie hingewiesen wurde. Ganz besonders wertvoll war,

daß die ausgestellten Pflanzen durch die Drogen, Oele und Tees ergänzt wurden. Weiter war auch die einschlägige Literatur aufgelegt von der ältesten bis zur neuesten Druckschrift.

Besucht wurde die Ausstellung von rund 1200 Personen, 81 Kindern, 27 Schulklassen mit 700 Kindern und von einigen Gesellschaften mit 150 Personen.

Ausgestellt waren 114 Topfpflanzen, 50 Schnittpflanzen, 18 Schaugläser, 194 Drogen offen und in Gläsern, Bücher und Tafeln. Die Ausstellung war ein voller Erfolg; es gebührt deshalb herzlicher Dank allen denen, die zu ihrem Zustandekommen beitrugen; es sind dies neben den Herren Apotheker Brunner und Gebhardt eine Anzahl von Firmen und vor allem eine ganze Reihe von Helfern und Helferinnen, die hierbei ihre Freizeit zu Gunsten der Allgemeinheit opferten.

b) Pilzausstellung vom 15. mit 25. Oktober 1937.

Die Pilzschau wurde nach neueren Grundsätzen aufgebaut. Nach einem Besuch des Obmannes in München konnten von dort in Bezug auf die Verwertung von Pilzen verschiedene Erfahrungen übernommen werden. Hauptsächlich ist der Abgabe von Kostproben im Ausstellungsraum ein ganz besonderes Augenmerk bei künftigen Ausstellungen zuzuwenden. Für die diesmalige Ausstellung konnte genannte Abgabe noch nicht eingerichtet werden, wegen mangelnder Vorarbeiten.

Besucht wurde die Ausstellung von rund 1000 Erwachsenen und 368 Kindern. Die Führungen, die vom Obmann in der Hauptsache geleitet wurden, erfreuten sich eines guten Zuespruches.

An den Führungen haben teilgenommen: 522 Personen, 224 Kinder und weitere 9 Schulklassen mit 291 Kindern. Die Führungen wurden täglich vormittags 11 Uhr und nachmittags um 5 Uhr abgehalten.

Ausgestellt waren auf 4 langen Tischen 105 Pilzsorten verschiedener Arten und Gattungen. Außerdem Tafeln, Bilder und Bücher.

Pilze in Spiritus stellte zur Verfügung Herr Prottegeier.

Den Helfern wird herzlichster Dank gesagt.

Lehrwanderungen wurden 4 geführt mit je 35 Teilnehmern. Gefunden und erklärt wurden durchschnittlich 32 verschiedene Arten von Pilzen. Geführt wurden diese Lehrwanderungen von Mitglied Lengenfelder.

Pilzauskunftsstellen:

Unsere wichtigste Einrichtung ist die Unterhaltung der Pilzaus-

kunftsstellen. Im ganzen Stadtgebiet sind sie verstreut. Dort wirken sie im stillen und nehmen bescheidenen Dank entgegen. Sie bewahrten schon viele Volksgenossen vor dem Vergiftet-werden durch Giftpilze, besonders vor dem grünen Knollenblätterpilz; weitere schädlich wirkende und ungenießbare Pilze mußten abgenommen und vernichtet werden. 9 Stellen waren auch heuer wieder erfolgreich tätig. Die lang erwartete Unterstützung seitens der maßgebenden Stellen blieb auch heuer aus. Aus diesem Grunde können wir unseren Mitarbeitern leider nur ein herzliches „Dank schön“ sagen. Die Auskünfte wurden auch heuer wieder unentgeltlich erteilt. Auf die Ausführungen im Jahresbericht für 1936 wird hingewiesen, nachdem sie auch heuer noch zutreffen.

Tätig waren folgende Auskunftsstellen:

1. Frauentormauer 3a, Herr und Frau Prasser,
2. Feuerweg 20/I, Herr und Frau Gräff,
3. Juvenellstraße 3/IV, Herr Gloning,
4. Siedlerstraße 45/0, Herr Haseney,
5. Geißlerstraße 16/IV, Herr Knie,
6. Brunnengasse 14/I, Herr Köhler,
7. Sperbergasse 124/0, Herr Lengfelder,
8. Bauvereinsstraße 24/II, Herr und Frau Löder,
9. Muldenweg 25/0, Herr Schmidt Alois.

Tätigkeit.

Gegenüber dem Vorjahr 1936 blieb die heurige Pilzernte zurück. Auffallend war das starke Vorkommen des Butterpilzes und des Maronenröhrlings. Die meisten Pilze konnten gesammelt werden von Mitte Juli mit Ende Oktober. Monat Oktober kann als Hauptpilzmonat bezeichnet werden.

Auskunft wurde erteilt: an 389 Personen, die 923 Pilzproben vorlegten. 361 Pilzarten konnten bestimmt werden. Häufig war darunter der gelbe und der grüne Knollenblätterpilz. Der gelbe Knollenblätterpilz wurde in 1 Falle als Champignon vorgelegt. Vorgelegt wurde weiter der Giftreizker und der büschelige Schwefelkopf. Aus dem Jura wurden vorgelegt der wurzelnde Röhrling (Lindelberg) und der Satansröhrling (Jgensdorf).

Zur Schulung und Weiterbildung der Leiter der Auskunftsstellen wurden einige Bestimmungsabende festgesetzt. Besondere Aufmerksamkeit fanden die Lorchel und Morchel und die Knollenblätterpilze. Auf weitere Schädlinge wurde verwiesen.

Hausschwammberatung.

Der Obmann hat in diesem Geschäftsjahr der Hausschwammberatung ebenso aufmerksam seine Beachtung geschenkt wie im Vor-

jahr. In 3 Fällen wurde er um Rat angegangen und mit Erfolg konnte er eingreifen.

Neben der eigenen Tätigkeit in der Abteilung wurden auch in anderen Vereinen und Organisationen Vorträge gehalten und Wanderungen geführt. Daß diese Arbeit außerhalb der Abteilung ebenso wichtig ist, darf nicht verkannt werden. Auch in anderen Gesellschaften sind Volksgenossen, die in der Kenntnis von den Pilzen und ihrer Verwertbarkeit unterrichtet sein wollen.

Vorträge: bei VBG. und FAV..

Wanderungen: bei DAF., VBG., KdF., Kneippverein, FAV. u.a.
Führung und Vorträge: Herr Prasser u. Herr Lengenfelder.

Der Obmann war weiter tätig: bei NSV. — Schadenverhütung als Gaufachberater, Marktaufsicht und bei der Staatsanwaltschaft als Sachverständiger.

Die wissenschaftliche Betätigung wurde weiter betrieben. Sie erstreckt sich vorerst auf die Beobachtung des Vorkommens bestimmter jährlich erscheinender Pilzarten und besonderer Gattungen. Vorkommende Seltenheiten werden festgehalten. Auch auf das Erscheinen der hauptsächlichsten Arten und die Zeit des Auftretens gewisser Arten wird geachtet und Vormerkung gemacht.

Die Abteilung hatte im abgelaufenen Jahr wieder manche verdienstvolle Aufgabe zu lösen. Die an sie herangetretene Arbeit konnte dank der tätigen und rührigen Mitarbeiterschar zur restlosen Zufriedenheit ausgeführt werden. Ohne diese tatkräftige Mitarbeit wäre die Bewältigung der großen Aufgaben nicht möglich gewesen. Dafür danken wir allen denen, die sich restlos der Abteilung zur Verfügung gestellt haben.

A. S e s s e l m a n n.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [1937](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Jahresbericht der Naturhistorischen Gesellschaft zu Nürnberg 1937 1-20](#)